

**COGNITIVE-LINGUISTIC ANALYSIS OF SOME  
ARTICLES OF THE GERMAN AND THE  
TURKISH BASIC LAW**

**Kognitiv –linguistische Analyse einiger Artikel des Deutschen  
und des Türkischen Grundgesetzes**

**Kemal DEMİR<sup>1</sup>**

**Ayşegül ÖZDEMİR<sup>2</sup>**

**Fikriye KARA<sup>3</sup>**

**Abstract**

Since the 90's of the last century, a multidisciplinary research direction has been observed in which an attempt is made to highlight a holistic description of human existence without the recognition of Cartesian duality. On the contrary, cognitive science, with its sub-disciplines of psychology, neurology, computer sciences and linguistics (cognitive linguistics), represents a holistic view that interacts with physical experiences, general cognitive mechanisms and emotions, and attempts to portray the human being as a whole. Especially in the more recent cognitive linguistics of a sub-discipline of the cognitive sciences, a theory of language is observed, which takes its relation to language from the development of the meaning of language, deductive. According to Lakoff and Johnson (2000), the language consists of metaphors, in this context not to be interpreted as a poetic or rhetorical stylistic device of language, but as a conceptual system that permeates our everyday lives, thinking, acting and perception. Within this framework, the methods of cognitive linguistics are used to analyze the "inviolable" paragraphs of the Turkish and German basic law.

**Keywords:** metaphor analysis, cognitive linguistics, basic law, linguistics, metaphor.

**Zusammenfassung**

Seit den 90'er Jahren des letzten Jahrhunderts ist eine multidisziplinäre Forschungsrichtung zu beobachten in der versucht wird eine ganzheitliche Beschreibung des menschlichen Daseins hervorzuheben ohne die Anerkennung der cartesianischen Dualität auszusprechen. Im Gegenteil die Kognitive Wissenschaft mit ihren Teildisziplinen Psychologie, Neurologie, Computer Wissenschaften und Sprachwissenschaft ( Kognitive Linguistik ) vertritt eine holistische Auffassung, die körperliche Erfahrungen, Allgemeine Kognitive Mechanismen und Emotionen zusammen interagieren lässt und versucht den Menschen als Ganzes zu schildert. Besonders in der neueren Kognitiven Linguistik einer

<sup>1</sup> Dr. Öğretim Üyesi, Akdeniz Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, [kdemir@akdeniz.edu.tr](mailto:kdemir@akdeniz.edu.tr)

<sup>2</sup> Öğretim Görevlisi, Akdeniz Üniversitesi, Yabancı Diller Yüksekokulu, [aозdemir@akdeniz.edu.tr](mailto:aozdemir@akdeniz.edu.tr)

<sup>3</sup> Öğretim Görevlisi, Akdeniz Üniversitesi, Yabancı Diller Yüksekokulu, [fikriyekara@akdeniz.edu.tr](mailto:fikriyekara@akdeniz.edu.tr)

Teildisziplin der Kognitiven Wissenschaften ist eine Sprachtheorie zu beobachten, die ihren Bezug zur Sprache aus der Entwicklung der Bedeutungsauffassung der Sprache, Deduktiv aufnimmt. Nach Lakoff und Johnson (2000) besteht die Sprache aus Metaphern, in diesem Zusammenhang nicht als poetische oder rhetorische Stilmittel der Sprache zu deuten, sondern als ein Konzeptsystem, das unser Alltagsleben, Denken, Handeln und Wahrnehmung durchdringt. In diesem Rahmen werden mit den Methoden der Kognitiven Linguistik die "unantastbaren" Paragraphen der Türkischen und der Deutschen Verfassung analysiert.

**Schlagwörter:** Metapheranalyse, Kognitive Linguistik, Verfassung, Linguistik, Metapher

### **Einleitung**

Nach Wode (1993) ist das Wort kognitiv ein Modewort, das im engen Sinne die Korrelation der Sprachlichen Entwicklung mit der intellektuellen Entwicklung in Beziehung setzt. Die neuere Kognitive Linguistik bietet eine sprachwissenschaftliche Analyse Möglichkeit, durch der auf das gleiche Phänomen unterschiedliche Wirklichkeiten der Kulturen beschrieben werden kann. In diesem Zusammenhang versucht die vorliegende Arbeit durch die Metapheranalyse, die das Instrument der neueren Kognitiven Linguistik ist, die unantastbaren Artikel der beiden Grundgesetzbücher nämlich der türkischen und der deutschen aufzuzeigen, um die Wirklichkeitskonstruktion der beiden Kulturen zu diesem Thema darzustellen. Die Aufgabe dieser Arbeit besteht nicht darin was richtig oder falsch in Kultureller Hinsicht der beiden Länder zu bewerten oder Kritik auszuüben.

### **Kognitive Linguistik**

Seit Jahrhunderten um genauer zu datieren seit Descartes wird das Leben in Europa versucht als ein rationales, geistig überschaubares Dasein des Menschen zu reflektieren. In dem irrationale und körperliche Muster ausgeschlossen werden und der Mensch nur aus Ratio bestehendes Wesen angesehen wird. Diese Cartesianische Sichtweise des Menschen in Europa die sich in Körper und Geist teilt und der Körper nur eine fakultative Rolle spielt hat sich auch bis in die Kulturen und Wissenschaften verbreitet (Lakoff & Johnson, 1999). Diese reduktionistische Epistemologie der Wissenschaft hat ihre Wurzeln so sehr in die Tiefe der Forschung verankert, dass es ihr bis heute schwer fällt sich von der Verankerung zu lösen.

Sowohl in der neueren Kognitiven Linguistik ( Ungerer & Schmid, 1996 ) als auch in der Sprachlehrforschung ist eine Forschung über die Bedeutung der Gefühle und ihre Korrelation zur Bildung der Wirklichkeit des Menschen nicht zu treffen. Aber durch die bildgebenden Verfahren in den Neurowissenschaften konnten beschrieben werden, dass zur Bewusstsein Bildung des Menschen nicht nur logische und mathematische Synapsen gefeuert werden, sondern auch für die Emotion zuständige Bereiche notwendig sind (Damasio, 2000). Folgt man Damasio, so sind Gefühle und der Körper immens wichtig zur Bewusstsein Bildung des Menschen. Die Ergebnisse in den Neurowissenschaften wurden in der Sprachwissenschaft ausführlich in Diskussion gestellt und die Wissenschaftler sind zu der Lösung gelangt, dass die einen die Kognitive Linguistik als einen modular verankerten separaten Bereich für die Sprachfunktion im Gehirn beschreiben und ihre eigene Fachzeitschrift herausbringen „ Die Neurolinguistik „. Und die Widersprecher die Kognitive Linguistik als einen holistischen Mechanismus im Gehirn schildern (Schwarz, 1996).

Daraus ist zu schließen, dass wie oben auch genannt wurde die Wissenschaft sich nicht leicht von ihrer Verankerung lösen lässt, und zwei separate Ansätze in der Kognitiven Linguistik sich etabliert haben. Der modulare und der holistischer Ansatz.

Wir werden hier den holistischen Ansatz beschreiben, und werden die Auffassung vertreten, dass die Ganzheitlichkeit des Menschen zur Beschreibung der Sprache ausschlaggebend ist.

Der holistische Ansatz basiert auf der Annahme, dass die Sprache kein autonomes Subsystem der Kognition ist, sondern sich aus dem Wechselspiel genereller kognitiver Prinzipien ergibt, also ein Epiphänomen der Kognition darstellt (Schwarz, 1996, 115).

Einer der bekanntesten holistischen Vertreter der Sprache ist Piaget. Für ihn liegt das strukturelle Apriori in der Kontinuität der sich organisierenden Struktureinheiten, deren Notwendigkeit das Ergebnis einer allmählichen Konstruktion ist.

Die Kognitive Entwicklung vollzieht sich in einem komplexen Wechselspiel mit der Umwelt, wobei die durch Erfahrungen ausgelösten Veränderungen im Kognitiven System nicht willkürlich verlaufen, sondern nach dem Prinzip der Äquilibration, das auf eine größtmögliche Ausgewogenheit und Widerspruchsfreiheit des Systems ausgerichtet ist (Schwarz, 1996, 116). Die Universalität der menschlichen Kognition wird als eine Entfaltungslogik angesehen, das durch die Umwelt aktiviert und determiniert wird. Die ontogenetische Definition der Kognition wird an dem organisierenden und nicht an dem organisierten System beschrieben. Demzufolge wird für eine sprachliche Entwicklung zuerst eine motorische dann eine perzeptuelle und zuletzt eine konzeptuelle Repräsentation vorausgesetzt. Und hieraus entsteht die Konzeptuelle Metapher und damit die Metapheranalyse, die das Instrument der Kognitiven Linguistik ist.

### **Konzeptuelle Metapher**

Lakoff und Johnson (1999) haben festgestellt, dass die Metapher unser Alltagsleben durchdringt, und zwar nicht nur unsere Sprache, sondern auch unser Denken und Handeln. Nach ihnen ist unser Konzeptsystem, nach dem wir sowohl denken als auch handeln im Kern und grundsätzlich metaphorisch. Die Wahrnehmung unserer Umgebung, die Beziehung zu Anderen und das Bewegen in unserem raum-zeitlichen Kontinuum werden durch das Konzeptsystem gegliedert. Daraus folgt, dass das Konzeptsystem metaphorisch ist und das Denken, Handeln und Erleben eine Sache der Metapher gesehen wird. Weil das Konzeptsystem nicht offenkundig ist und der Mensch nur automatisch nach bestimmten Mustern handelt, denkt und seine Wirklichkeit erlebt, besteht die Möglichkeit die Mustern durch die Sprache auf diesen Aspekt hin zu untersuchen.

Da die Kommunikation auf dem gleichen Konzeptsystem beruht, nach dem wir denken und handeln, ist die Sprache eine wichtige Erkenntnisquelle dafür, wie dieses System beschaffen ist (Lakoff & Johnson, 1998, 12). Und demzufolge sind die metaphorischen Ausdrücke der Sprache systematisch mit metaphorischen Konzepten verbunden, aus der man die metaphorische Natur der Aktivitäten untersuchen kann.

Es gibt drei Typen zur Analyse von Metaphern

#### **1. Orientierungsmetapher**

Orientierungsmetapher sind metaphorische Konzepte, die sich mit der Orientierung des Körpers im Raum analysieren lässt. Orientierungsmetapher gibt einem Konzept eine räumliche Beziehung, wie z. B. oben-unten, innen-außen, vorne-hinten, dran-weg, tief-flach, zentral-peripher (Lakoff & Johnson, 1998, 22) (Tabelle 1 und 2).

**Tabelle 1 Orientierungsmetapher „Glücklich sein ist oben“**

<b>Die Orientierungsmetapher</b>	„Glücklich sein ist oben“
<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Körper der Senkrecht steht
<b>Zielbereich (Target Domain)</b>	Glücklich sein

Die metaphorischen Ausdrücke sind z.B.

Ich fühle mich obenauf.

Meine Stimmung stieg.

Du bist in Hochstimmung.

**Tabelle 2 Orientierungsmetapher „Krankheit und Tod sind unten“**

<b>Die Orientierungsmetapher</b>	„Krankheit und Tod sind unten“
<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Körper der waagrecht liegt
<b>Zielbereich (Target Domain)</b>	Krankheit oder Tod

Die metaphorischen Ausdrücke sind z.B.

Er ist arg runtergekommen.

Eine Erkältung hat ihn in die Knie gezwungen.

Er ist seiner schweren Krankheit erlegen.

## **2. Ontologische Metapher**

Unsere Erfahrungen, die wir mit konkreten Objekten und Materien haben, bildet eine weitere, über die bloße Orientierung hinausgehende Basis für das verstehen von Konzepten (Lakoff & Johnson, 1998,35). Genauso wie die elementaren Erfahrungen des Menschen mit Raumorientierungen eine Fülle von Orientierungsmetaphern hervorbringen, so bilden unsere Erfahrungen mit physischen Objekten (insbesondere mit dem eigenen Körper) die Grundlage für eine enorme Vielfalt ontologischer Metaphern, d.h. für bestimmte Sichtweisen von Ereignissen, Aktivitäten, Emotionen, Ideen usw. als Entitäten und Materien (Lakoff & Johnson, 1998, 36) (Tabelle 3 und 4).

**Tabelle 3 Ontologische Metapher „Inflation ist eine Entität“**

<b>Die ontologische Metapher</b>	„Inflation ist eine Entität“
<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Entität

<b>Zielbereich (Target Domain)</b>	Inflation
------------------------------------	-----------

Die metaphorischen Ausdrücke sind z.B.

Wir müssen die Inflation bekämpfen.

Die Inflation treibt uns in die Enge.

Die Inflation verringert unseren Lebensstandard.

**Tabelle 4 Ontologische Metapher „Blickfelder als Gefäß“**

<b>Die ontologische Metapher</b>	„Blickfelder als Gefäß“
----------------------------------	-------------------------

<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Gefäß
---	-------

<b>Zielbereich (Target Domain)</b>	Blickfeld
------------------------------------	-----------

Die metaphorischen Ausdrücke sind z.B.

Das Schiff kommt allmählich in Sicht.

Ich habe ihn im Auge.

Er ist jetzt außer Sichtweise.

Da ist nichts in Sicht.

**3. Strukturmetapher**

Strukturmetaphern sind Konzepte die von anderen Konzepten metaphorisch gegliedert werden. Das Wesen der Metapher ist, dass wir durch sie eine Sache oder einen Vorgang in Begriffen einer anderen Sache bzw. eines anderen Vorgangs verstehen und erfahren können (Lakoff & Johnson, 1998, 13).

Lakoff und Johnson (1998) folgern, dass Argumentation und Krieg zwei verschiedenen Dinge sind. Der eine ist ein verbaler Diskurs, der andere ein bewaffneter Konflikt und die jeweils ausgeführten Handlungen sind verschiedene Aktionsarten.

**Tabelle 5 Strukturmetapher „Argumentieren ist Krieg“**

<b>Die Strukturmetapher</b>	„Argumentieren ist Krieg“
-----------------------------	---------------------------

<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Krieg
---	-------

<b>Zielbereich (Target Domain)</b>	Argumentieren
------------------------------------	---------------

Die metaphorischen Ausdrücke sind z.B.

Ihre Behauptungen sind unhaltbar.

Seine Kritik traf ins Schwarze.

Ich schmetterte sein Argument ab.

Er machte alle meine Argumente nieder.

**Tabelle 6 Strukturmetapher „Theorien sind Gebäude“**

<b>Die Strukturmetapher</b>	„Theorien sind Gebäude“
<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Gebäude
<b>Zielbereich (Target Domain)</b>	Theorien

Die metaphorischen Ausdrücke sind z.B.

Er hat seine Theorie gut aufgebaut.

Die Fundamente seiner Theorie basieren auf empirische Ergebnisse.

Mit dieser Theorie wurde der Grundstein gelegt.

**Allgemeine Angaben über die Grundgesetze**

Das deutsche Grundgesetz wurde am 23 Mai 1949 erlassen und beträgt mit den zusätzlichen Schriften über 30000 Seiten und gilt als Beispiel für die erfolgreiche [Re-Demokratisierung](#) eines Landes. Dies trifft insbesondere auf die Einrichtung des [Bundesverfassungsgerichts](#) zu, das mit seiner [Rechtsprechung](#) die Verfassungsinterpretation und -wirklichkeit entscheidend geprägt hat. Das Bundesverfassungsgericht mit seinen weitreichenden Befugnissen war 1949 ohne Beispiel, ebenso die zentrale Bedeutung des Grundsatzes der [Menschenwürde](#). Beide Elemente wurden mittlerweile vielfach in andere Verfassungen exportiert. (Lammert, 2007, 14).

Das Türkische Grundgesetz wurde am 18 Oktober 1982 erlassen. Sie wurde nach dem Putsch von 1980 durch das Beratungsparlament vorbereitet und 1982 in Kraft getreten worden. Die ersten vier Artikel des Grundgesetzes sind unantastbar und der Vorschlag zur Veränderung dieser Artikel strikt verboten. (Ülgen, 2017)

**Metapheranalyse mit Beispielen aus den Grundgesetzen**

A-Die unveränderbaren Artikel des Türkischen Grundgesetzes

B-Die unantastbaren Artikel des Deutschen Grundgesetzes

**A-Die unveränderbaren Artikel des Türkischen Grundgesetzes 1982**

Der türkische Staat ist eine Republik

und ist ein demokratischer, laizistischer und sozialer Rechtsstaat“ (Tabelle 7).

**Tabelle 7 Ontologische Metapher „Staat ist Entität“**

<b>Die ontologische Metapher</b>	„Staat ist Entität“
<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Entität

**Zielbereich (Target Domain)**

Staat

Metaphorische Aussagen sind z.B.

1. « Ich bin Laizist »
2. « Ich habe meine Rechte »
3. « Ich bin ein Demokrat » (Tabelle 8)

**Tabelle 8 Strukturmetapher „Artikel sind heilige Verse“**

**Die Strukturmetapher**

„Die vier Artikel sind Heilige Verse“

**Herkunftsbereich (Source Domain)**

Verse

**Zielbereich (Target Domain)**

Artikel

Metaphorische Aussagen sind z.B.

- « Ich schwöre bei Koran »
- « Stell denn Koran auf den Schrank »
- « Du kannst den Koran nicht verstehen du bist kein Imam »

Fazit

Türkische Verfassung

Der Staat ist wie Gott

Die unveränderbaren Artikel sind die Verse der Al Ichlas Sure

Die Verfassung ist Koran

Wie in der Verfassung der Staat mit den unveränderbaren Artikel beschreibt Gott im Koran sich selber.

In der Sure « Al Ichlas »

Sprich: "Er ist Allah, Einzig. Allah, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt).

Er gebar nicht und wurde nicht geboren.

und nie ist Ihm jemand ebenbürtig.

Beispiel auf der sprachlichen Ebene

“Gott hat immer Recht.”

“Gott vergebe uns”

“Möge Gott uns helfen”

“Gott sieht alles, weiß alles.”

### **B. Die unantastbaren Artikel des Deutschen Grundgesetzes**

**Tabelle 9 Orientierungsmetapher „Leben ist Oben“**

<b>Die Orientierungsmetapher</b>	„Leben ist Oben“
<b>Herkunftsbereich (Source Domain)</b>	Oben -Wertvoll
<b>Zielbereich (Target Domain)</b>	Leben

“ Die Würde des Menschen ist unantastbar” Tabelle 9

„Sie ist unveränderbar,,

Leben des Einzelnen ist wertvoll.

Beispiel auf der sprachlichen Ebene

Alles was unter der Maxime von Schiller verstanden wird.

“Kein Mensch muss müssen”

#### **Fazit**

In diesem Vergleich der Artikel beider Grundgesetze des türkischen und des deutschen kann gefolgert werden, dass nach den kulturellen Input des Grundgesetzes unter der Bevölkerung die Herkunftserfahrung des türkischen sich auf den heiligen Koran bezieht und des deutschen auf den Wert des einzelnen im Ganzen zu beziehen ist. Hiermit ist ein wert Steigerung oder Minderung beider kulturellen Wahrnehmung des Grundgesetzes nicht zu verstehen, sondern vielmehr die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede beider Kulturen vorzustellen und die Wirklichkeitswahrnehmung beider Kulturen für eine bessere Verständigung zu verstehen.

#### **Literaturverzeichnis**

- Damasio, A.R. (1997). *Descartes Irrtum*, dtv.
- Damasio, A.R. (1999). *Ich fühle also bin ich*, Paul List Verlag.
- Edmondson, W. House, J. (1993). *Einführung in die Sprachlehrforschung*, Basel, Tübingen: Verlag UTB Franke.
- Lakoff G. Johnson, M. (1999). *Philosophy in the flesh the embodied mind and its Challenge*, Published by basic books a member of Perseus books group.
- Lakoff, G. Johnson, M. (1998). *Leben in Metaphern Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, Heidelberg: Carl Auer- Systeme.
- Lammert, N. (2007). *Das Grundgesetz*, Baden-Baden: Herausgeber Deutscher Bundestag, Koelblin-Fortuna Druck
- Schwarz, M. (1996). *Einführung in die kognitive Linguistik*, zweite Tübingen, Basel: Auflage UTB Francke.



- Ülgen, C. (2017). *T.C. Anayasası*, İstanbul Beta Basım yayın, 17. Baskı
- Wode, H. (1993). *Psycholinguistik* Eine Einführung in die Lehr-und Lernbarkeit von Sprachen, Ismaning: Hueber Verlag
- Ungerer, F & Schmid, H-J. (1996) *An Introduction to Cognitive Linguistics* London: Pearson